

en koon friisk ~ en kan friisk ~ en kon friisk ~ en kuon friisk

Der Newsletter des Nordfriisk Instituut zur friesischen Sprache, Geschichte und Kultur

Dach, liiw följkens,

jül stoont for e döör - Weihnachten steht vor der Tür, und wie schön ist es, in dieser Zeit ein stimmungsvolles Gedicht zu hören. Doch kann auch das gemeinsame Dichten von lustigen Reimen zu einem fröhlichen Fest beitragen.

In der 29. Ausgabe unseres Newsletters vom Dezember 2008 möchten wir Sie mit zwei Gedichtformen vertraut machen: 1. mit japanischen Haiku, 2. mit Limericks.

Das Nordfriisk Instituut wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und, wenn Sie möchten, viel Spaß beim Selberdichten!

P.S. Auch die alljährlichen Geschenktipps aus dem Verlag Nordfriisk Instituut fehlen natürlich nicht in dieser Ausgabe.

1. jest kop ~ iarst kop ~ iaars kop ~ iirst kop ~ jarst kop ~ eerst kop

Haiku

wirh. *Bai froorst än mooneskin
dä laite stiine feele
oner e soole*

fe. *Bi froost an muunskin
dön letj stianer feel
oner a söölen*

moor. *Bai froost än mouneschin
da latje stiine fäille
uner e soole*

sölr. *Bi Frost en Muunskiin
di litj Stiiner fööl
öner di Söölen*

halifr. *Bai froost än möönskin
de lidje stiane feele
oner e saole*

ngoosh. *Bai froost än mouneschin
dä läitje stiine fäille
oner e sääle*

hal. *Bi Fres en Muunskin
de letj Steaner fiil
öner de Seeln*

[Dt. Übersetzung: Bei Frost und Mondschein die kleinen Steine fühlen unter den Sohlen]

Dieses ist die friesische Übersetzung eines Winterhaiku des japanischen Dichters Buson (1715-83). Haiku haben ihren Ursprung in Japan, sind aber mittlerweile auf der ganzen Welt verbreitet und beliebt. Eine einfache Regel für das Dichten lautet: Ein Haiku soll 17 Silben haben, die sich auf drei Zeilen zu jeweils 5-7-5 Silben verteilen. Beim Lesen der friesischen Übersetzungen werden Sie merken, dass nur die halligfriesische diese Bedingung genau erfüllt. Es ist ja auch nur eine Richtschnur, von der nach Bedarf abgewichen werden kann. Dennoch wird von Haiku-Dichtern empfohlen, sich zunächst einmal an dieses Schema zu halten, um Sicherheit in der Gedichtform zu erlangen.

Eine zweite Regel lautet: Ein Haiku soll einen lebendigen Augenblick des Seins einfangen. Häufig hat es einen Bezug zur Natur und zu einer bestimmten Jahreszeit.

Wer sich näher mit Haiku beschäftigen möchte, dem sei das Büchlein „Haiku schreiben“ von Lonnie Hull DuPont (Hamburger Haiku Verlag, Hamburg 2001) empfohlen. Eine schöne Sammlung klassischer Haiku japanischer Meister bietet der Reclam-Band „Haiku – Japanische Dreizeiler“ (Stuttgart 1995), dem ich auch das oben angeführte Beispiel entnommen habe.

2. taust kop ~ naist kop ~ tweet kop ~ uur kop ~ tweerd kop ~ tweed kop

Limericks

moor. *Latiinsch wus en böre üt Tuner,
di toocht foon ham seelew wat wuner.
Duch üt aw e eeker
wus'r ai mör sü sääker,
dan hi ploud åål sin bäiste ma uner.*

Gebildet war ein Bauer aus Tondern,
und fand sich selbst zu bewundern.
Doch draußen auf dem Acker
war er nicht mehr so sicher,
denn er pflügte all sein Vieh mit unter.

moor. *En doiner foon wüset üt Weesterlönj
fångd iinjens wat nats ma en preester önj,
ouers mad aw e striidj -
deer jäif't toot än fertrijtj,
nü sat's broow bai e biibel än leest deerönj.*

Ein Prachtweib aus Westerland
fing einmal etwas mit einem Pastor an,
aber mitten auf dem Mittelgang der Kirche –
da gab es Aufruhr und Verdross,
jetzt sitzt sie brav bei der Bibel und liest darin.

fe. *Diar wiar ens en schaphörd uun Wik,
de hed a snütj fol faan a dik.
Hi hed at feks puan
an füng tu man luan,
nü schongt'er Chansons an as rik.*

Es war einmal ein Schafhirte in Wyk,
der hatte die Schnauze voll vom Deich.
Er hatte soviel zu tun
und bekam zu wenig Lohn,
jetzt singt er Chansons und ist reich.

Hier sehen Sie drei Limericks. Ein Limerick ist ein scherzhaftes Gedicht und besteht aus fünf Zeilen mit dem Reimschema *aabba*. In der ersten Zeile wird die handelnde Person (hier: *böre, wüset, schaphörd*) und ein Ortsname (hier: *Tuner, Weesterlönj, Wik*) genannt, in den folgenden Zeilen wird etwas über diese Person berichtet. Die letzte Zeile sollte möglichst eine überraschende Pointe bieten.

Der Rhythmus spielt beim Limerick eine große Rolle. Häufig wird nach folgendem Schema betont:

(da)da-di-da da-di-da da-di-da(da)	A
(da)da-di-da da-di-da da-di-da(da)	A
(da)da-di-da da-di-da(da)	B
(da)da-di-da da-di-da(da)	B
(da)da-di-da da-di-da da-di-da(da)	A

Es gibt aber auch Variationsmöglichkeiten. Wichtig ist, dass die dritte und vierte Zeile kürzer sind. Sie haben nur zwei betonte Silben, während die anderen Zeilen dreimal betont werden.

3. trer kop ~ traad kop ~ treed kop ~ der kop ~ treerd kop

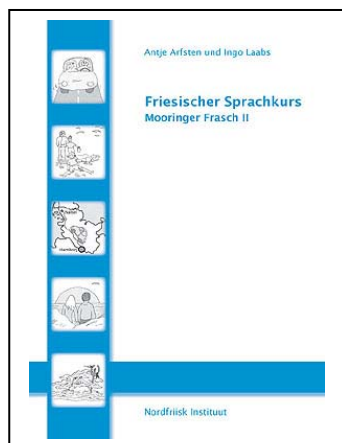
sölr. *Boker*; fe.-öö. *buken*; hal. *Bukker*; wirh. *buke* moor. *böke*; ngoosh. *bouke*; halifr. *bööke*

Der Verlag Nordfriisk Instituut hält auch in diesem Jahr einige Geschenkideen fürs Weihnachtsfest bereit. Im Folgenden stellen wir eine kleine Auswahl vor. Weitere Buchtipps finden Sie unter:

<http://www.nordfriiskinstituut.de/verlagsprogramm/indexv.html>

Friesischer Sprachkurs für Fortgeschrittene

Der soeben erschienen **Friesische Sprachkurs – Mooringer Frasch II** enthält zehn Lektionen, in denen durch einprägsame Texte, Hörübungen und Bilder die Kenntnisse des Mooringer Frasch vertieft werden. Neben den bekannten Figuren „Nis än Frauke“, die schon im ersten Teil die Lernenden begleiteten, wurde nun die „Sprachkurswelt“ z. B. durch den nordfriesischen Erfolgsregisseur Ketel Ketelsen, der sein Geld mit Liebesfilmen verdient, erweitert.



Antje Arfsten und Ingo Laabs:

Friesischer Sprachkurs – Mooringer Frasch II

237 Seiten + CD, 24,80 Euro (19,84 Euro*)

Ferteel iinjens!

Der dritte Band mit Beiträgen des „**Ferteel iinjens!**“ - Schreibwettbewerbes liegt nun vor und enthält 31 Kurzgeschichten der Wettbewerbe „Feerientid“ (2004) und „Besäk“ (2006).

Es finden sich dort Erzählungen über Kühe, die nachts in der Savanne ein Handtuch fressen, oder von einem Orang Utan, der zum Grogtrinken vorbeikommt. Aber auch „menschliche“ Erlebnisse kommen nicht zu kurz. So fahren die einen z. B. in die gebirgige Schweiz, um ihre persönlichen Grenzen kennen zu lernen, und andere wollen sich einmal wie Odysseus auf Kreta fühlen. Wieder andere bleiben lieber zu Hause und träumen von fremden Ländern, statt sich den Strapazen einer Fernreise auszusetzen.

Geschrieben wurde in fast allen nordfriesischen Dialekten.

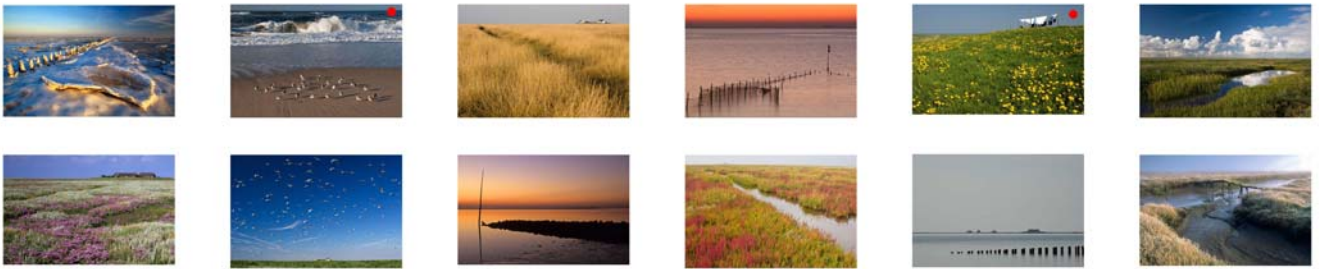


Ferteel iinjens! Feerientid / Besäk

81 Seiten, 7,80 Euro (6,24 Euro*)

Jarling (moor.)

sölr. *jaarlung*; fe. *juarling*; öö. *juarlang*; hal. *djooarlung*; wirh.-halifr. *iirling*; ngoosh. *järling*



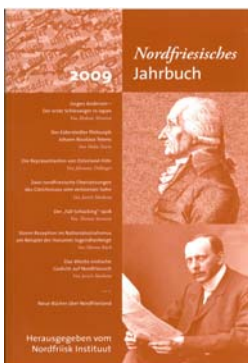
Jarling 2009 – Martin Stock

Ein nordfriesischer Fotokalender
mit 14 Blättern

16,80 Euro (13,44 Euro*)

Nordfriesisches Jahrbuch 2009

Das aktuelle Nordfriesische Jahrbuch enthält u. a. Beiträge zu dem **Philosophen Johann Nicolaus Tetens**, der sich im 18. Jahrhundert auch als Deichbauexperte profilierte, über den **Seemann Jürgen Andersen** aus Tondern, der als erster aus dem früheren Herzogtum Schleswig im 17. Jahrhundert Japan besuchte, und zu einem **erotischen Gedicht auf Friesisch** aus dem 18. Jahrhundert, das im „Stammbuch“ eines damaligen Studenten aus Nordfriesland gefunden wurde.



Nordfriesisches Jahrbuch 2009

140 Seiten, 9,80 Euro (7,84 Euro*)

Mitglieder des Vereins Nordfriesisches Institut
erhalten je ein Freiexemplar

* Preis für Mitglieder des Vereins Nordfriesisches Institut

We wanske en fröiliken jül än en gou iir 2009!

Abkürzungen:

sölr.	= Sölring (Sylterfriesisch)
fe.-öö.	= Fering-Öömring (Föhr-Amrumer Friesisch)
hal.	= Halunder (Helgoländer Friesisch)
wirh.	= Wiringhiirder freesk (Wiedingharder Friesisch)
moor.	= Mooringer frasch (Mooringer Friesisch)
ngoosh.	= Noordergooshiirder fräisch (Nordergoesharder Friesisch)
halifr.	= Halifreesk (Halligfriesisch)

Redaktion dieser Ausgabe: Ingo Laabs und Antje Arfsten

Wer unseren Newsletter „*en koon friisk*“ nicht mehr erhalten möchte, kann ihn auf unserer Homepage <http://www.nordfriiskinstituut.de> unter „Newsletter-Abo“ abbestellen.